

Amts = Blatt

der

Königlichen Breslauschen Regierung.

— Stück XXXIX. —

Breslau, den 10ten November 1813.

Verordnungen der Königlichen Breslauschen Regierung.

Nro. 225. Die Stempelpflichtigkeit der Lehrbriefe und Fähigkeits-Zeugnisse der in die Landwehr tretenden Lehrburschen betreffend.

Es ist zwar bei der hohen Behörde darauf angetragen worden:

den in die Landwehr tretenden Lehrburschen die resp. Lehrbriefe und Fähigkeits-Zeugnisse ganz kostenfrei zu ertheilen.

Diesem Antrage hat jedoch nicht gewillfahrt werden können, indem nicht nur die Lehrburschen, welche, wegen ihres Eintritts zur Landwehr vor völligem Ablauf ihrer Lehrzeit losgesprochen werden, schon dadurch eine Begünstigung genießen, und sie, nach beendigter militairischer Laufbahn, von den resp. Lehrbriefen und Fähigkeits-Zeugnissen, gleich andern Lehrlingen Vortheil ziehen werden, sondern auch bei einer Befreiung mehrere Armen-Anstalten, denen von jedem Lehrbriefs- und Fähigkeits-Zeugniß-Formulare 1 rthlr. zufließet, nicht unbedeutend verlieren würden.

Von dem hohen Departement für die Allgemeine, und für die Gewerbe-Polizei im Ministerio des Innern, und dem hohen Departement für die Staats-Einkünfte im Ministerio der Finanzen ist daher per Rescriptum vom 20sten v. M. festgesetzt worden:

daß resp. den Magisträten, Gewerken und Lehrherrn die Auslage von 1 rthl. 8 ggl. für einen Lehrbrief oder Fähigkeits-Zeugniß, in den Fällen erstattet

tet werden soll, wo bescheiniget wird, daß der in die Landwehr tretende Lehrbursche, diesen Geldbetrag zu zahlen, unermögend ist, und können die Magisträte diese Auslagen von 4 zu 4 Monaten an uns zur Zurückvergütung liquidiren.

Wir bringen diese Festsetzung hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, und bemerken dabei, daß es übrigens im Allgemeinen bei der nach frühern Verordnungen unentgeltlichen Ertheilung der Lehrbriefe für Soldaten = Söhne und Waisen = Knaben sein Bewenden behält.

A. D. V. 263. October c. Breslau, den 27. October 1813.

Abgaben-Deputation der Breslauschen Regierung.

Nro. 226. Betreffend die Handlungs = Accise = Freiheit auf das zwangsweise zu liefernde Horn = und Schlacht = Vieh.

Im Verfolg der im Amtsblatte No. 6. Fol. 63. No. 39. unterm 29sten Januar c. enthaltenen Verordnung:

wonach die Handlungs = Accise = Freiheit auf die zwangsweise für die Armee gelieferten Pferde zugestanden worden,

machen Wir dem Publico und den Accise = Aemtern Uners Ressorts hierdurch zum Nachverhalt bekannt, daß eine gleiche Handlungs = Accise = Freiheit auch auf das zwangsweise für die Armee zu liefernde Horn = und Schwarzvieh durch das Rescript der Königl. Abgaben = Section vom 16ten v. M. bewilliget worden ist.

Die Aemter haben demnach das zwangsweise gelieferte oder zu diesem Behuf verkaufte Vieh der Städte, auf gültige Bescheinigungen, ohne davon die Handlungs = Accise zu erheben, in den Viehbestands = Registern abzuschreiben.

Breslau, den 29sten October 1813.

Abgaben = Deputation der Breslauschen Regierung.

Nro. 227. Wegen der Stempel-Pflichtigkeit kirchlicher Zeugnisse.

Mehrere Geistliche haben über die Stempel-Pflichtigkeit kirchlicher Zeugnisse und über die Verantwortlichkeit der Prediger in Ansehung der Nichtbefolgung der Stempel-Gesetze Zweifel erhoben, die hohen Departements für den Cultus und öffentlichen Unterricht im hohen Ministerio des Innern und für die Staats-Einkünfte im Ministerio der Finanzen, haben darüber unterm 29. Septbr. c. nachstehende gesetzliche Bestimmungen erlassen:

Nach dem Stempel-Gesetze für die ganze Monarchie vom 20sten November 1810 sind alle Privat- und öffentliche Verhandlungen, welche zum Gebrauch vor Gericht oder vor einer andern öffentlichen Behörde dienen können, sie mögen einer Schätzung in Geld fähig seyn oder nicht, in der Regel stempelpflichtig. Atteste, Zeugnisse und Extracte aus den Kirchenbüchern, z. B. Tauf, Todten und Copulations-Scheine sind nach ausdrücklicher Vorschrift des Gesetzes Art. 6. No. 2. und der Allerhöchst vollzogenen Instruction vom 5ten September 1811. §. 4. No. 7. dem gewöhnlichen Stempel zu 8 ggr. in der Regel unterworfen.

Die Ausfertigungen müssen auf dem Stempelpapiere selbst geschrieben werden, und das Umschlagen und Nachbringen des erforderlichen Stempelpapieres findet Ausnahmsweise in den Städten binnen längstens acht, und auf dem Lande, binnen längstens vierzehn Tagen, vom Tage der Ausfertigung an gerechnet, nur für solche ungewöhnliche Fälle statt, wo dasselbe nicht zeitig genug zu haben ist.

Die Prediger sind für die Beachtung der Vorschriften der Stempel-Gesetze, bey Ausfertigung der kirchlichen Atteste oder Zeugnisse, eben so wie alle übrigen Beamten, nach den Bestimmungen am Schlusse des Stempel-Gesetzes vom 20sten November 1810. verantwortlich, und also auch verpflichtet, zu jedem Atteste oder Zeugnisse die vorschriftsmäßigen Stempelbogen in der Regel zu brauchen, wogegen ihnen überlassen bleibt, sich den erforderlichen Stempelbogen von den betreffenden Interessenten liefern, oder den Geld-Betrag dafür, von denselben vorschussweise zahlen zu lassen.

Das Gesetz hat von der Stempelpflichtigkeit ausgenommen, alle einer Schätzung in Gelde fähige Gegenstände, deren Werth unter 50 Rthlr. beträgt, alle Verhandlungen öffentlicher Behörden, die sich bloß auf das Gemeinwohl oder Verwaltung des Staats und seiner Einkünfte beziehen, so wie die Eingaben von Pri-

vat-Personen über dergleichen Gegenstände, insofern ihr Privat-Interesse nicht zugleich damit in Verbindung steht, ingleichen alle Armen-Atteste, so wie die Verhandlungen über solche Personen, die das Armen-Recht erlangt haben.

Diese Ausnahmen finden auch auf kirchliche Zeugnisse Anwendung. Außerdem sind stempelfrey, die den Confirmanden Schutz ihrer Zulassung zur Confirmation nöthigen Alters-Bescheinigungen, Proclamations-Atteste und Dimissorialien, als Bescheinigungen über bezahlte Kosten und dadurch erlangte Freyheit, außer der Parochie getrauet zu werden. Lauffcheine, welche bey den Canton-Revisionen von den Kantonnisten beigebracht werden müssen, und Lebens-Atteste, womit Pensions-Quittungen zu begleiten sind.

In Fällen, wo kirchliche Atteste auf ungestempeltm Papiere ausgestellt werden, muß aber in oder auf demselben jedesmal angegeben werden, zu welchem Zwecke sie verlangt worden sind. Wird bey Ausstellung eines kirchlichen Attestes ein Stempelbogen durch Zufall oder Versehen verdoorben, so kann derselbe bey der Abgaben-Deputation der Königl. Regierung eingereicht werden, worauf baare Vergütung des Stempel-Betrages erfolgen wird.

G. S. I. Novbr. 129. Breslau, den 4ten November 1813.

Geistliche- und Schulen- und Abgaben-Deputation der Breslauschen Regierung.

Nro. 228. Wegen der von den Polizei-Behörden in den Städten hiesigen Regierungs-Departements, den daselbst angestellt sich befindenden Gensd'armerie-Offiziers alltäglich mitzutheilenden Abschriften von den Rapports, der am Tage zuvor ein- und auspassirenden Fremden.

Zusolge Verfügung des Königl. Departements der höhern und Sicherheits-Polizei im hohen Ministerio des Innern vom 28. September a. c. werden sämtliche Polizei-Behörden in den Städten hiesigen Regierungs-Departements, in welchen sich Gensd'armerie-Offiziers angestellt befinden, hiermit angewiesen, selbigen alle Morgen zeitig Abschriften von den Rapports, der, am Tage zuvor ein- und auspassirenden Fremden mitzutheilen.

P. VIII. Octbr. 9. Breslau den 31sten October 1813.

Polizei-Deputation der Breslauschen Regierung.

No. 229. Betreffend die Eintragung der Trauungen und Todesfälle der Landwehr-Männer in die Militair-Kirchen-Bücher.

Auf eine dem Königl. Departement für den Cultus und öffentlichen Unterricht zur Entscheidung vorgelegte Anfrage: ob die Trauungen, Geburten und Todesfälle in den Familien der Landwehrmänner in die Populations-Listen der Civil- oder in die der Militair-Personen aufgenommen werden sollen, hat dasselbe festgesetzt, daß, da die Landwehr-Männer nur temporair zum Kriegs-Dienst gezogen werden, dieselben zwar für ihre Person während der Dauer ihrer Dienst-Zeit zum Militair, ihre Familien aber immer noch zum Civil-Stande zu rechnen sind.

Hiernach müssen die Aufgebote und Trauungen der Landwehr-Männer von dem betreffenden Militair-Prediger verrichtet, und eben so wie die Todesfälle in den Militair-Kirchen-Büchern und Listen aufgeführt werden. Die in den Familien der Landwehr-Männer vorkommenden Taufen, Begräbnisse und andere Actus ministeriales aber bleiben dem dazu berechtigten Civil-Prediger oder Pfarrer, und müssen von diesem auch in die Civil-Kirchen-Bücher und Listen eingetragen werden.

Dieses wird sämmtlichen Superintendenten, Erzpriestern, Civil- und Militair-Geistlichen zur Nachricht und Achtung hierdurch bekannt gemacht.

G. S. IX. October. 207. Breslau den 1. Nov. 1813.

Geistliche- und Schulen-Deputation der Breslauschen Regierung.

Verordnungen des Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Breslau.

Nro. 15. Betreffend die Vorschrift, wie bei Obduction der Leichen verfahren werden soll.

Auf den Grund des Rescripts eines Hohen Justiz-Ministerii vom 28sten September c. werden sämmtliche Untergerichte im Departement des unterzeichneten Ober-Landes-Gerichts hiermit angewiesen: in den bei denselben schwebenden Criminal-Untersuchungen, in welchen die Obduction eines Leichnams erfolgt ist, die aufgenommenen Sections-Protokolle und medicinischen Gutachten abschriftlich der competenten Königl. Regierung mitzutheilen, übrigens aber zu den medicinisch gerichtlichen Geschäften nur den competenten Physikus und gerichtlichen Chirurgus jederzeit zuzuziehen und von dieser Regel nur alsdann abzugehen, wenn der Physikus oder gerichtliche Wundarzt nicht zur gehörigen Zeit herbeigeholt werden kann.

Breslau, den 8ten October 1813.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlessen.

Nro. 16. Betreffend die Befolgung des §. 10. des Gewerbesteuer-Edicts vom 2ten November 1810.

Auf den Antrag der hiesigen Königl. Abgaben- und Polizey-Regierungs-Deputation wird sämmtlichen Untergerichten im Departement des unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gerichts die im §. 10. des Gewerbe-Steuer-Edicts vom 2ten November 1810 enthaltene Vorschrift, wornach niemand eine aus seinem Gewerbe herrührende Klage anzubringen, noch sonst eine auf dasselbe Bezug habende Handlung vor einer öffentlichen Behörde vorzunehmen befugt ist, ohne zuvor seinen Gewerbeschein vorzuzeigen, hiermit in Erinnerung gebracht, um auf die genaue Befolgung dieser Vorschrift zu achten.

Breslau, den 22sten October 1813.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlessien.

Nro. 17. Betreffend die Bestimmung, wie es mit Communication der diesseitigen mit den Gerichten feindlicher Länder, wenn letztere in der Macht Sr. Maj. des Königs von Preußen oder Bundesgenossen stehen, et vice versa, gehalten werden soll.

Nach dem in Absicht der Correspondenz biseitiger Gerichte, mit ausländischen Gerichten in feindlichen Ländern, zufolge Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 28sten September c. festgesetzt worden ist, daß in sofern sich die feindlichen Staaten noch ganz oder auch nur theilweise außer der Gewalt der befreundeten Mächte befinden, die diesseitigen Gerichte gehalten seyn sollen, vor Einleitung irgend einer Correspondenz deshalb zuvor bey einem hohen Justiz-Ministerio in Verbindung mit der zweiten Section eines hohen Ministerii der auswärtigen Angelegenheiten anzufragen, so wird solches den Untergerichten im Departement des unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gerichts zur Nachricht und Achtung in vorkommenden Fällen hiermit bekannt gemacht.

Breslau den 22sten October 1813.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlessien.

Nro. 18. Betreffend die Anwendung des §. 42 der Verordnung vom 26. December 1808, auf die Rückstände solcher Pächter, welche mit geistlichen Stiftern und Klöstern vor der Sécularisation derselben contrahirt haben.

Nach den Bestimmungen des Rescripts eines hohen Justiz-Ministerii vom 5ten October c. findet der §. 42 der Verordnung vom 26sten December 1808 auch auf

auf die Pächter vormals geistlicher jetzt Königl. Güter dergestalt Anwendung: daß ohne Unterschied, ob sie vor oder nach der Säkularisation dieser Güter gepachtet haben, die Pachtrückstände, so weit sie nach bereits erfolgter Säkularisation entstanden, in der dort wegen der Domainen-Pächter vorgeschriebenen Art auch ohne rechtliches Erkenntniß durch Execution bezogen werden können, wenn das Liquidum durch eine Verfügung des Königl. Staats-Raths Herrn Willens, und in Rücksicht der Grliffauer Güter des Königl. Staats-Raths Herrn Schulz, oder deren Stellvertreter festgestellt ist.

Dagegen versteht sich von selbst, daß wegen solcher Pachtrückstände, welche aus der Zeit vor erfolgter Säkularisation hergefordert werden mögen, so wie wegen Capitalien und Zinsen, welche von den Schuldnern der ehemaligen geistlichen Institute gefordert werden, sie mögen eingetragen seyn oder nicht, keine Execution anders, als nach vorgängigem rechtlichen Gehör und Erkenntniß mit Berücksichtigung der Vorschrift Zhl. I. Tit. 28 §. 15, der allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet.

Diese Bestimmungen werden den Untergerichten im Departement des unterzeichneten Ober-Landes-Gerichts zur Nachricht und Achtung in vorkommenden Fällen hiermit bekannt gemacht:

Breslau den 22sten October 1813.

Königlich Preussisches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Der Bürger und Pfefferkühler Jacob Ostblo, und der Bürger und Bäcker Wilhelm Leichmann zu Constadt, zu unbesoldeten Rathmännern daselbst.

T o d e s f a l l.

Der Schleusenmeister Weiß am Klobnitz-Canal auf Schleuße Nro. VI.

Über die laut den eingegangenen Anzeigen in den Monaten Mai, Juni, Juli und August 1813 befehenden milderen Getreide und Fourrage Markt-Preise, nachfolgender Tabelle:

P r e i s e

Preislauer Maas und Gewicht.

Stadte.	in welchem Monat.	Maaßen der Scheffel		Moggen der Scheffel		Gerste der Scheffel		Erbsen der Scheffel		Haler der Scheffel		Heu der Centner		Stroh das Schoß	
		rtl. gr. fl.	rtl. gr. pf.	rtl. gr. pf.	rtl. gr. pf.	rtl. gr. pf.	rtl. gr. pf.	rtl. gr. pf.	rtl. gr. pf.	rtl. gr. pf.	rtl. gr. pf.	rtl. gr. pf.	rtl. gr. pf.		
1 Breslau =	Mai	1	11	2	23	18	5	2	7	12	7	1	18	3	2
	Juni	1	19	1	10	22	8	1	11	14	11	1	20	4	10
2 Brieg =	August	1	17	1	7	20	5	1	11	17	11	1	17	3	10
	Mai	1	19	1	9	19	2	2	10	17	9	1	18	3	6
3 Steinf =	Juni	2	5	1	5	33	11	3	15	21	7	2	22	3	10
	August	2	3	1	13	6	2	2	10	14	2	2	18	3	7
4 Ols =	Mai	2	7	1	6	21	8	2	9	21	4	2	21	3	10
	Juni	2	3	1	8	20	5	2	6	15	2	1	16	2	6
5 Brandenfein	August	2	5	1	9	21	8	2	9	23	9	2	18	4	13
	Mai	2	12	1	6	21	2	2	12	15	2	1	15	2	6
6 Schweinitz =	Juni	2	17	1	16	17	3	2	12	21	11	1	16	5	17
	August	2	18	1	10	7	11	2	14	19	6	1	16	3	9
7 Ratibor =	Mai	2	11	1	16	11	8	1	9	8	1	1	22	2	6
	Juni	2	15	1	22	4	8	2	10	9	1	1	18	3	10
7 Ratibor =	August	3	23	1	13	3	7	2	6	12	6	1	3	5	8
	Mai	3	7	1	9	8	11	3	10	14	7	1	5	4	13
7 Ratibor =	August	4	10	1	23	17	4	3	3	2	2	1	3	4	10
	Mai	4	7	1	11	17	4	3	10	17	4	1	3	4	13
7 Ratibor =	Juni	2	4	1	21	18	8	2	2	11	2	1	9	4	12
	August	2	4	1	11	17	10	2	3	14	4	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	6	1	7	17	4	2	4	2	2	1	9	4	12
	August	2	2	1	21	18	3	2	2	17	4	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =	Juni	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	12
	August	2	1	1	11	17	3	2	4	11	2	1	9	4	10
7 Ratibor =															

Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts 39

der Königl. Breslauschen Regierung.

Nro. 37.

Breslau, den 10ten November 1813.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gerichts werden sämtliche Stadt- und andere Unter-Gerichte im Departement desselben hiermit angewiesen: in so fern bey ihnen ehemalige Artilleristen im Civill-Dienst sich versorgt befinden, solche mit Bemerkung ihres Alters und ihrer körperlichen Tüchtigkeit mit umgehender Post anhero anzuzeigen.

Breslau den 29. October 1813.

Königlich Preussisches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

St e k k r i e f.

Der Dienstknecht Joseph Lorenz aus Nieder-Dels im Bischover Kreise in Böhmen, 22 Jahr alt, mittlerer Größe, mit dunkelbraunen Haaren, von gesunder brünetter Gesichtsfarbe, welcher bei seiner Entweichung einen schwärzlichen tuchenen Mantel, eine Latunene weis und roth gepünkte Weste, schwarz leberne Hosen, und darüber feinwandene Ueberzieh-Hosen, kalblederne Stiefeln, und runden Huth als Bekleidung trug, ist den Gerichten zu Neuhoff am 14ten d. M. bei seiner Arretirung entsprungen.

An seiner Aufgreifung ist gelegen; wer ihn daher einfängt, hat außer Erkattung aller Kosten 5 Rthlr. Cour. Fange-Geld zu erwarten, sobald er selbigen unter sicherer Bedeckung hieher an uns abliefern. Alle Behörden werden aufgefordert, deshalb auf das genaueste zu invigiliren.

Schweidnitz, den 18. October 1813.

Königl. Preuss. Fürstenthums = Inquisitoriat.

So

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 8 Ggr. Courant.